



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Mitte
Bezirksversammlung

Antrag öffentlich AfD-Fraktion CDU-Fraktion Fraktion DIE LINKE GRÜNE-Fraktion SPD-Fraktion	Drucksachen-Nr.: 21-1791 Datum: 29.12.2015
--	--

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Regionalausschuss Finkenwerder	12.01.2016

Sanierung der Kaimauer Steendiekkanal – Referentenanforderung Hamburg Port Authority

Sachverhalt:

Die baufällige Kaimauer am Steendiekkanal beschäftigt die Finkenwerder Regionalpolitik schon seit mehreren Jahren. Immer wieder kommt es aufgrund der Unterspülung der Kaimauer landseitig zu Absackungen, so dass Löcher in unterschiedlicher Größe und Tiefe, neben dem Geh- und Wanderweg, entlang des Kanals entstehen. Vor ca. vier Wochen ist es zum ersten Mal zu einem Einbruch des befestigten Gehwegs gekommen.

In der letzten Mitteilung der HPA: „Sicherungsmaßnahmen aufgrund maroder Kaimauer“ (Drs.: 21/1436), stellt die HPA fest, dass die Kosten in Höhe von 8 Mio. Euro für eine Sanierung der Kaimauer nicht bereitgestellt werden, da sich keine Auswirkungen auf die Funktionsfähigkeit des Hafens ergeben. Des Weiteren wird ausgeführt, dass sich aufgrund weiterer baulicher Verdichtungen auf den angrenzenden Grundstücken - durch Unternehmen aus der Luftfahrtbranche - Risikozonen ergeben, die nicht sicher betreten werden können. Demzufolge sollen nun halbohohe Bauzäune im gesamten Bereich der Kaimauer hinter den öffentlichen Weg aufgestellt werden. Nur der Gehweg wäre dann durchgängig zu nutzen und an zwei Stellen eine Verbindung zu den privaten Grundstücken möglich.

Die Darstellung der Maßnahme ist fragwürdig, da an einer Stelle der Gehweg bereits komplett - durch die eingestürzte Kaimauer - unterbrochen ist. Alles in allem muss festgestellt werden, dass der Rüschnpark mit seinen Geh- und Wanderwegen als Ausgleichsmaßnahme für die „Airbuserweiterung“ angelegt wurde - er dient als Naherholungsgebiet. Gleichzeitig führen die Wegeverbindungen entlang des Kanals zu den Betrieben der Luftfahrtbranche und werden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ansässigen Betriebe stark frequentiert. Nach Aussage der HPA ergeben sich mit einer evtl. Sanierung der Kaimauer keine Auswirkungen auf die Funktionsfähigkeit des Hafens, wohl aber auf die Sicherheit der Menschen, die den Rüschnpark und die Wegeverbindungen nutzen. Insoweit ist es nicht nachzuvollziehen, dass mittel- bis langfristig keine Sanierung der Kaimauer eingeplant und umgesetzt werden kann.

Petition/Beschluss:

Vor diesem Hintergrund beschließt der Regionalausschuss Finkenwerder:

1. Es wird um die Entsendung eines aussagefähigen Referenten gebeten, der darstellt, wie die oben angeführten Maßnahmen umgesetzt werden.

2. Es soll erörtert werden, inwieweit mittel- bis langfristig eine Sanierung der Kaimauer ermöglicht werden kann und somit der Rüscharm und die Wegeverbindungen entlang des Steendiekkkanals wieder gefahrlos betreten werden können.
3. Die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte wird um Befestigung gebeten.